

# Comenii

## Panegyricus Carolo Gustavo

herausgegeben

von

Prof. Dr. Franz Neseemann,  
Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Lissa i. P.

Beilage zum Programm des Königl. Gymnasiums zu Lissa i. P., Ostern 1896.

Lissa i. P., 1896.

Buchdruckerei von O. Eisermann.

1896. Programm Nr. 161.

96  
12 (1896)

1616



## Vorwort.

Dem *Excidium Lesnae* und den ebendahin gehörigen zwei Stücken der *Vindicatio*, die ich in dem hiesigen Osterprogramm 1894 herausgegeben habe, lasse ich jetzt auf dieselbe Weise den *Panegyricus Carolo Gustavo* folgen. Die Geschichte der Entstehung desselben ist erzählt worden von Comenius selber in dem ersten der zwei gedachten Stücke der *Vindicatio*, so dass ich darauf verweise; hier wird es genug sein mit dem Urteile, dass durch den *Panegyricus*, über dessen Verfasser man noch im Herbst 1656 völlig im Unklaren war, nur die sich verletzt fühlen konnten, denen die evangelischerseits geforderte freie Religionsübung ein Dorn im Auge war, und dass, wie überdies die allgemeinen Quellen des schwedisch-polnischen Krieges mitsamt dem *Excidium Lesnae* zur genüge erweisen, die Zerstörung Lissas am 29. April 1656 keinen anderen Grund hatte als den der religiösen und der nationalen Unduldsamkeit<sup>1)</sup>. Eine etwaige Veröffentlichung der von Comenius in der *Vindicatio* angezogenen katholischen Gegenschrift des *Apologeticus*<sup>2)</sup>, der eine Antwort war auf den *Panegyricus* und den ich noch habe einsehen können, würde die Sache nur des weiteren erhärten. Die zwei Anklagen, welche Comenius zu widerlegen hatte, hat er in der *Vindicatio* mit Einbeziehung des *Excidium Lesnae* wirklich widerlegt; was man ihm überdies aufgebürdet hat und noch heute aufbürdet, ist spätere Erfindung, wie dies die Darstellung bei Nikolaus Arnold und bei Pierre Bayle, die obwohl beide erklärte Gegner des Comenius davon noch nichts wussten, ganz deutlich zeigt.

Der *Panegyricus* erschien bekanntlich anonym und selbst ohne Nennung des Verlagsortes; ich habe aber auf dem inneren Titelblatte der Übereinstimmung mit dem äusseren Titelblatte zu Liebe den Namen des Comenius und im Interesse der weiteren Vollständigkeit

<sup>1)</sup> Dies schon das Urteil Pufendorfs *de reb. gest. Car. Gust. III. 14*: *porro eo usque tunc furor Polonorum excesserat, ut ipsi mense Maio* (unwesentlicher Irrtum im Datum, der um so leichter war, als der 29. April dem Mai nahe lag) *Lissam, Polonicum oppidum in finibus Silesiae situm, quo decem milia exulum e provinciis Caesareis se habitatum contulerant, ut sacris suis libere vacare possent, incenderent oppidanosque atrociter habitos magnam partem trucidarent nulla alia in optimos cives saerendi causa quam quod Germanicae originis essent ac eadem cum Suecis profiterentur sacra.* Und dem nicht widersprechend der den Deutschen und Evangelischen nicht geneigte Rudawski *hist. Pol. ff. VI. 8*: *deditam Petricoriam duobus mensibus antecesserat Vulcano consecratum eoque modo in cineres et favillas redactum nobile (oppidum) Leszno, familiae Leszynianae nidulus. Primus enim in hanc civitatem Maioris Poloniae nobilium desaevit turbo duce Opalino, palatino Podlachiae, qui reliquas civitates eo terrore percutere statuerat. Fortiter hic oppidanorum audacia excepit primum Polonorum impetum, sed tandem per vim captum oppidum tali, ut dixi, ratione delevit palatinus.* Vergleiche die *Vindicatio pro unitariorum in Polonia religionis libertate ab equite Polono conscriptae* in der *Bibliotheca antitrinitariorum* von Sand, Freistadt 1684, p. 291 ff. Königl. Staatsarchiv zu Posen. Die Ehrenrettung gilt dort zunächst allerdings nur den Socinianern, sie trifft aber zu für die Evangelischen insgesamt. Vergl. auch Droysen *Preussische Politik III b p. 266 ff.*

<sup>2)</sup> *Apologeticus contra panegyricum Carolo Gustavo, magno Suecorum Gothorum Vandalorumque regi etc., dedicatum ad religionis regis legisque Poloniae defensionem productus.* Anonym, auch ohne Verlagsort und Jahreszahl. Aus Comenius wissen wir: Krakau, 1656. Königl. öffentliche Bibliothek zu Dresden.



auch den des Verlagsortes Breslau hinzugefügt. Der überlieferte Titel giebt nur die Adresse und die Jahreszahl. Die Schrift ist dann auf evangelischer Seite von meist unbekannten Händen mehrfach neu aufgelegt worden, teils noch im Jahre 1655 teils in den Jahren darauf. Von den Ausgaben, die ich habe einsehen können, zeigen drei, im Besitze der königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden, die Jahreszahl 1655; eine vierte, im Besitze der Stadtbibliothek zu Breslau, ist vom Jahre 1656 und eine fünfte, die Hartliebsche mit Nennung des Verlagsortes Leyden, im Besitze der königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden, ist vom Jahre 1657. Die Ausgaben unterscheiden sich aber nur durch die Art der Typen und das Format; der Text ist von der Besonderheit der Druckfehler abgesehen in allen derselbe. Auch die Abschrift, welche in dem Archiv der hiesigen St. Johanniskirche sich findet, stimmt mit den gedachten Ausgaben genau überein. Die am Rande der vorliegenden Ausgabe bemerkte Paginierung, nach der sich auch die Verweisungen in dem Kommentare richten, ist der einen Ausgabe von 1655 entnommen, auf welche ich die längste Zeit ausschliesslich angewiesen war; ich sah sie als die Originalausgabe an und glaubte, dass ich an sie mich binden müsse.

Die Art des eigenen Arbeitens ist im übrigen genau dieselbe wie in dem *Excidium Lesnae* und den zwei dazugehörigen Stücken der *Vindicatio*; das Vorwort daselbst giebt alles Nähere. Es wird aber zur Rechtfertigung des von mir eingeschlagenen Verfahrens, das ich hier fortsetze, nichts schaden, wenn ich die beherzigenswerten Worte Immanuel Bekkers in seinen homerischen Blättern p. 180 hierhersetze. Sie lauten: „Die Bequemlichkeit des Lesers ist „eine Rücksicht, die kein Herausgeber ungestraft aus den Augen verliert. Das greift sich „mit Händen auf dem epigraphischen Gebiet. Wären die Inschriften, seitdem sie gedruckt „werden, so bequem lesbar gewesen wie andere klassische Texte, so würden sie nunmehr „allgemein bekannt und ausgenutzt sein wie eben die anderen Texte. Finge man dagegen „an die Autoren zu drucken wie die Inschriften gedruckt werden, im grössten Format, mit „Phantasiebuchstaben, die Wörter ungesondert, ohne Accente, ohne Interpunktion, unzweifelhafte „Abkürzungen nicht ausgeschrieben, zufällige Entstellungen sorgfältig verewigt, zum Buch- „stabieren, nicht zum Lesen, so würde man bald dahin gelangen, das Studium der alten „Litteratur zu beschränken auf so enge Kreise von Liebhabern des Absonderlichen, Mühse- „ligen, Teuren, wie jetzt leider die Inschriften beschränkt sind und beschränkt bleiben, „wofern nicht die unübertreffliche Erfindung des Facsimilierens zum Wendepunkt wird.“ Der Vergleich mit den Inschriften trifft freilich für den vorliegenden Fall nicht ganz zu; aber die Sache gilt doch im übrigen auch hier und ich habe geändert, wie das Bedürfnis des an die lateinischen Autorentexte gewöhnten Lesers es zu erfordern schien. Sollte auf dem orthographischen Gebiete nicht durchgehende Einheit gelungen sein, wie z. B. *votum solenne* für *votum sollemne* im Anfange der Beilage II zum *Excidium Lesnae*, Lissa 1894, stehen geblieben ist, so habe ich es gegen meinen Willen übersehen und ich bitte, derartige Fälle, wenn sie noch weiter sich finden sollten, mit der Menge dessen, was, namentlich in Ansehung der ohne jeden erkennbaren Grund alles natürliche Satzgefüge zerreissenden und für unsere Begriffe geradezu sinnlosen Interpunktion, beinahe neu herzustellen war, zu entschuldigen.

Lissa, den 20. Januar 1896.

Der Herausgeber.

Comenii

**Panegyricus Carolo Gustavo,**

magno Suecorum Gothorum Vandalorumque regi,  
incruento Sarmatiæ victori et quaqua venit  
liberatori pio felici augusto,

heroi afflictis in solacia regibus in exemplum nato.

---

Vratislaviae.

1655.

**Ad**  
**sacram regiam maiestatem**  
**Sueciae.**

Ut nova Sarmatico lux illucesceret orbi,  
splendens arctoo prodis ab axe iubar.  
Diffugiunt tenebrae, radios nihil impedit atque  
prona perennanti lumine terra micat.  
Regie Phoebe, procul diffundere lumina perge:  
curia templa micent, splendeat aula forum!

W. T. L. B. de B.\*)

---

\*) Die Vermutung liegt nahe, dass diese Initialen den Freiherrn (*Liber Baro*) Waclaw Theodor von Budowa bezeichnen sollen, der in Niederschlesien angesessen nicht in Gefahr geraten konnte, wenn er in das Gerede kam der Verfasser des *Panegyricus* zu sein. Vergl. Excid. L. p. 6. Anm. 44.



**Ominosa**<sup>1)</sup> septentrionis tempestas, quorsum ruis? Pluviam an grandinem nuntias? P. 3. Primane fulminibus tuis obicitur Polonia? perdenda an salvanda? Res ipsa loqui incipit et nos alloqui te<sup>2)</sup>, aquilonarium istarum nubium ductor Carole Gustave, te inquam quem trimestri hoc solum unum Europa tota loqui incipit, quia gesta tua quorum fama subito implevit orbem mirari et stupere incipit. Ignorabat te adhuc orbis quinam esses et ad quid fatis<sup>3)</sup> destinatus; nunc animadvertere incipiunt amici et hostes fulmen te esse in omnipotentis manu ad exsequendum nondum scimus qualia ominamur<sup>4)</sup> tamen salutaria caelorum de reddendis terrae serenitatibus decreta. Tale enim opus pacis et salutis cum ipso exorientis belli fragoso tonitru ecce inchoas. Debellandae superbiae<sup>5)</sup> prodiisti septentrionale fulmen et victorias a parcendo subiectis<sup>6)</sup> auspicaris (quam heroice!) incruentas tibi sic victorias, ex hostibus tibi sic paraturus amicos. Quem enim eminus contemnere poterat et quem cominus non trepidare non poterat Polonia hostem, iam ecce agnoscit et veneratur amicum vindicem sospitorem. O mira fatorum vis, quae, ubi tu tantus virtutem explicares tuam, ubi tam laborantibus succurreres rebus, talem et tantum tibi hunc elegerunt campum, Sarmatiam! Res hic tam male steterant, ut peius non possent foris domique. Foris erant barbari hostes<sup>6)</sup> bonis et vitae, domi simulati amici libertatibus inhiantes religiosis et politicis<sup>6)</sup>. Eoque res devenerat, ut consilio aere, viris et viribus exhausta cadaver rei publicae videri potuerit **Polonia**, quia P. 4. gentem Polonam, quam inter arma et propemodum cum armis nasci novit orbis, sic annis aliquot fatigaverat astuta crudelitas, ut, nisi tu intervenisses armis tuis illisque<sup>7)</sup> reddidisses robur et animos, succumbendum fuisset. Agnoscimus ergo te caeli delictum a supremo rerum moderatore huc submissum, ut, cum hostibus nostris<sup>8)</sup> accedere videreris novus hostis, subito appareres adventare sospitator, a cuius praesentia hostibus extraneis iniectus est terror ut

<sup>1)</sup> *Ominosa* = *ominum aut malorum aut bonorum, quae fore confidimus, plena*. An späteren Stellen stehen dann die *omina* als *bona omina* geradezu. *Pluvia*: „erquickender Regen“, wie *imber serotinus* p. 7.

<sup>2)</sup> *Nos* durchaus allgemein: „wir, jetzt deine Unterthanen.“ Hernach mit Hervorkehrung der eigenen Person *quisquis sum* p. 8 und *ego* p. 26. Für *alloqui* mit zu denkendem *incipimus*, was unpassend scheint, möchte man *alloquimur* wünschen.

<sup>3)</sup> Die *fata* stehen hier wie auch sonst überall in der Schrift für den göttlichen Willen. Es entspricht das durchaus der Vorstellungsweise der Alten, insoweit dieselben das Naturgesetz, denn dieses ist doch das *fatum* oder wie sonst die Ausdrücke dafür lauten, von den Göttern beherrscht und demzufolge mit der von ihnen in voller Freiheit geübten Weltregierung zusammenfallend dachten. Die Meinung, dass die Alten durchweg die Götter dem Naturgesetze untergeordnet hätten, wird durch ungezählte Stellen ohne weiteres widerlegt.

<sup>4)</sup> *Ominamur* im Anschluss an die gehofften *bona omina* des Einganges = *speramus* oder noch besser = *auguramur*.

<sup>5)</sup> Verg. Aen. VI. 854: *parcere subiectis et debellare superbos*. Vergl. p. 11. *Subiectis* = *iis qui se subiecerunt*.

<sup>6)</sup> Die *barbari hostes* sind die Russen. Unter den *religiosae libertates* muss hier religiöse Unduldsamkeit verstanden werden, ganz wie unter den *politicae libertates* politische Unbotmässigkeit zu verstehen ist.

<sup>7)</sup> *Illisque* = *Polonis*, zu ziehen aus *gentem Polonam*.

<sup>8)</sup> Gemeint die *barbari hostes* und die *simulati amici*.

progredi non auderent, domesticis autem insperata consternatio ut non sustinentes expectare conspectum tuum ultro diffugerent aut certe vix conspecto adventu tuo terga darent. Adduxisti enim tecum bonae causae fiduciam et terribilem illum iehovam exercituum, a cuius conspectu liquescunt montes et diffugiunt maria. Inde illi tam celeres et omnibus admirandi progressus tui. Nempe cum divisa per tot loca in Livonia Lithuania Borussia Polonia potentia tua de primum aggredienda Maiore Polonia cogitares, mox illam a tuis ultronea deditione occupatam accepisti; Poloniam vix ingressus ex Lithuania et Curlandia laetum nuntium illas tuam in fidem transiisse accepisti. Rursum, ad regni sedem Varsaviam adeundam cum adiecisses mentem, illam ab hostibus derelictam et omni praesidio nudatam tibi servari cognovisti; adiisti igitur et iure illo, quo quod nullius est occupantis fit, occupasti. Cum cedentem aemulum ad regni metropolim Cracoviam insequi animum induxisses, cedere ille perrexit et vix hinc inde levitenta velitatione, tametsi exercituum numero superior, fugere non destitit, donec et regni limites a conspectu tuo nusquam sibi tutus visus excessit eoque ipso regnum et sceptrum

- P. 5. victricibus tuis manibus **resignavit**<sup>9)</sup>. Quis prudens horum spectator non audire sibi videatur vocem illam dei ad Israellem suum: terrorem meum praemittam ante faciem tuam et fundam omnem populum ad quem ingredieris cunctorumque inimicorum tuorum terga vertam coram te (Exod. 23. 27.) et e contrario illam pavitantium Aegyptiorum vociferationem: fugiamus, nam dominus pugnat pro eis contra nos (Exod. 14. 25)! Unde discimus et discite tu, auguste, esse maiestatem supra nos quae ut cetera quae mortales gerunt ita bellorum causas et motus, initia et progressus moderatur regnaque aut tradit aut eripit comminuitque aut firmat quibus visum est. Quamquam quid dixi ut haec discas? Nobis illa discenda sunt. Tu pridem haec nosti ideoque cum illa numinis maiestate iam ante susceptum hoc bellum foedus iniisti et renovas quotidie nocturnas horas perpetuo inter somnum et preces, diurnas inter colloquia cum hominibus et cum deo dividens et, quod asseverant intimarum tuarum actionum conscii, semper plus deo quam hominibus conversans. Macte hac virtute, magnanime heros! Exprime sic feliciter antiquos heroas sanctos, sic demum ut illi facturus in deo virtutes<sup>10)</sup> qui ipse conculcabit hostes tuos. Psalm. 60. 14. Sic sta, uncte dei. Custodi vias domini neque te avertat a deo tuo: sint iudicia eius in conspectu tuo et iustitias<sup>11a)</sup> eius ne repelle a te. Immaculatus esto cum illo et serva te purum ab iniquitate. Ita ille cum sancto erit sanctus et cum innocente innocens. Ita populum humilem salvum faciet et oculos superbiorum humiliabit. Illuminabit dominus lucernam tuam, illuminabit deus tuus tenebras tuas. In domino conteres exercitus si qui se opponent porro, in deo tuo transibis murum.
- P. 6. Agnosce tantum constanter, ut agnoscere discant alii, non **esse deum** praeter dominum nec ullam rupem praeter deum nostrum, illum deum qui te praecingit virtute, qui disponit pedes tuos tamquam cervorum et super excelsa statuit te, qui docet manus tuas ad proelium et frangit<sup>11b)</sup> arcus ferreos brachio tuo, qui te clipeo salutis protegit et dextera sua sustentat: dilatat gressus tuos sub te, ut

<sup>9)</sup> *Resignavit* = *reddidit*, vergl. Horat. Od. III. 29. 54.

<sup>10)</sup> Vergl. Pindar, Isthm. 6. 11: ἀρετὰς πράσσειν, wofür Herodot. I. 176. IX. 40: ἀρετὰς ἀποδείκνυσθαι.

<sup>11a)</sup> *Iustitiae*: „Befehle, Gebote.“ Psalm 19. 9 (Vulg. 18. 9). <sup>11b)</sup> Für *frangit* wäre richtiger: *intendit*.



non vacillent pedes tui, facitque te persequi inimicos tuos et eos comprehendere et non reverti donec consumantur. Confringes eos nec poterunt stare, cadent sub pedes tuos. Clamabunt, nec erit qui salvos faciat, etiam ad dominum nec eos exaudiet etc.; tu autem cum Davide dices: vivat dominus, benedicta rupes mea! Exaltetur deus salutis meae, deus qui dat vindictas mihi et subdit populos sub me, liberator meus de inimicis meis etc. Psalm 18, 24 etc.

Redeo ad ea quae humanitus tibi triumphatori dici possunt. Vicisti, triumphas; factum agnoscimus insolita felicitate. Haud scio an quis unquam ita bellum orsus et terminarit, nempe ut prius triumpharet quam vinceret priusque vinceret quam hostem videret. Novum hoc victoriae genus in te inchoari voluit supremum numen, ut te ad inusitata natum ostenderet. Multum sibi Julius Caesar illo suo veni vidi vici<sup>12)</sup>, nempe hostilem exercitum unum, placuit. Tu plures exercitus integraque regna veniendo et videndo vincis. Amplissimum Poloniae regnum uno trimestri tuum factum est totum. Julii enim <sup>15</sup>/<sub>25</sub> die Maior Polonia tuae se dedit fidei; Octobris <sup>9</sup>/<sub>16</sub> Cracovia, Minoris Poloniae totiusque regni caput, suas tibi pandit portas suaque regia palatia et regalem thronum tradidit eademque die quartianus miles, universum scilicet reliquum Polonicae militiae robur, fascibus tuis sua submisit vexilla atque sic tota Polonia te salutare coepit regem. Inusitata haec esse dico, rara mira; sed quanto P. 7. magis inusitata rara mira, tanto magis time ne quid inusitatae infelicitatis tantae se intermisceat felicitati. Non frustra dictum est: fortuna, cum maxime splendet, frangitur<sup>13)</sup>. Ipse mortalium felicissimus triumphis Alexander Magnus magnarum gentium domitor docere id exemplo suo potest, qui quam cito de orbe subacto tam cito adversa sors et mors de illo deiecto triumphavit. Memineris ergo, rex magne, (spero quidem te facturum etiam nullo monitore,) fortunam reverenter habendam gentique liberae sic imperandum, ut illi parere libeat. Benevolentia eos<sup>14a)</sup> vincere potuisti, poteris et retinere; asperitate, quam quidem a te alienam ipsa natura esse voluit, nihil nisi in deterius proficitur. Infinita te id exempla ex universa historia deprompta docebunt. E sacris notum est, quam insperato una die hereditario regno exciderit Roboam, quod placiditate retinere potuisset in perpetuum 1. Reg. 12; oblitus nimirum paternae illius gnomae: in hilaritate vultus regis vita et clementia eius quasi imber serotinus. Prov. 16. 15. Tu autem, qui terror esse coepisti gentibus armatis, spes esse incipe orbi arma deponenti. Liberis imperare non poteris nisi liberaliter. Nihil violentum diuturnum, quia malus diuturnitatis custos metus<sup>14b)</sup>. Diligi praestat quam metui; illud autem oderint dum metuant<sup>15)</sup> Neronibus Domitianis Caracallis ceterisque laevis numinibus<sup>16)</sup> relinquendum.

<sup>12)</sup> Suet. Caes. 37; Plut. Caes. 50: ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα. Der hier gemeinte Feind war Pharnakes.

<sup>13)</sup> P. Syr. 267. ed. Zell: *fortuna vitrea est; tum, cum splendet, frangitur.*

<sup>14a)</sup> Vergl. p. 4 Anm. 7. <sup>14b)</sup> Cic. de off. II. 7. 23.

<sup>15)</sup> *Quem metuunt, oderunt; quem quisque odit, perisse expetit.* Ennius bei Cic. de off. II. 7. 23. Danach, wie Ribbeck meint, Attius bei Cic. de off. I. 28. 67: *oderint, dum metuant.* So sprach dann von den römischen Kaisern zuerst Caligula, Suet. Cal. 30. Tiberius hatte, mit einer leichten Änderung, etwas bescheidener und auch sonst etwas würdiger gesagt: *oderint, dum probent.* Suet. Tib. 59.

<sup>16)</sup> Solche Herrscher sind *laeva numina*, Unglücksgeister, satanische Dämonen. Sie heißen, etwas kühn, *numina* mit Rücksicht auf ihre grenzenlose Überhebung, wozu man noch hinzunehme, dass die namhaft gemachten Vorbilder derselben nichts geringeres als die buchstäbliche Göttlichkeit in Anspruch nahmen.

- Resistunt quidem tibi Polonorum nonnulli aut certe inviti tuo se submittunt scepro,
- P. 8. quia virtutes tuas non intellegunt nec intentiones salutare. Ut ergo intellegant, virtutes virtutibus cumulando malevolentiamque benevolentia vincendo efficies. Barbari aut viles homines, inquit Livius, ubi licentia adest plerumque saevi sunt; mites in ea moderati ingenui sanguinis et stirpis. Utrosque <sup>7)</sup> tibi obicit Polonia: tum efferos et immites, animas viles, assultantes et morsicantes rursumque resultantes canum instar; tum moderatos et suaves, generosum sanguinem et heroicum, pactorum tenaces et fidei datae constanter memores. Illos domari si necesse, tutissime id horum adhibito consilio facturum te crede, quia venenum in animali venenato, ne subiectum suum perimat, ipsa balsamica eiusdem animalis virtute optime temperatur. Audio sane quorundam tanta illa tua lenitate abutentium protervitate<sup>18)</sup> offensorum voces Polonos nobiles aequae ut plebem servili esse ingenio nec libertate ulla recte uti, ad omnia potius illiberalia abuti: serviliter igitur indiscriminatum tractandos, ut ferociam deponant: libertates illis non minuendas, sed adimendas penitus. Ego tamen, quisquis sum, in contraria penitus sum sententia neque scilicet tibi a te, rex magnanime, ob alienam stultitiam esse abeundum neque ut magnanimos Polonorum spiritus a se ipsis abire iubeas. Nec enim vel hoc vel illud poterit. Notum illud Pyrrhi de Fabricii Romani, hostis tum sui, virtute pronuntiatum citius solem a tramite suo quam Fabricium a rectitudine iri amotum<sup>19)</sup>. Speramus et heroicam tuam animi celsitudinem non prius a se ipsa quam caeli cardines a loco suo emotum iri. Persta igitur, dissimilis tui fieri ne incepta; sic benignitate pervinces, promitto. Neque fieri potest, ut, quidquid generosi
- P. 9. spiritus<sup>20)</sup> inest sanguini Polono, extingatur illico; vis naturae hac parte prorumpere prohibita erumpet alibi fortius dabitque plus damni illegitimas sibi aperiens vias. Nec optabis imperare

<sup>17)</sup> *Utrosque* entspricht den angeblich Livianischen Worten nicht ganz genau. *Barbari aut viles homines* will sagen: „Barbaren von Geblüt und geringwertige weil niedrig gesinnte Menschen überhaupt.“ Die Disjunktion ist gesetzt, um den ethnologischen Unterschied zwischen Barbaren und Nichtbarbaren hervorzuheben. Beiden, den *barbari* und den *viles homines*, stehen die entgegen, *qui sunt ingenui sanguinis et stirpis*, deren *ingenitas* somit als eine doppelte verstanden werden muss: die eine meint den durch die bessere Nationalität empfangenen besseren nationalen Kern und die andere das bessere aristokratische Erbe. Comenius denkt nun aber ganz gewiss nicht daran, zwei dem ethnologischen Ursprunge nach verschiedene Schichten des polnischen Volkes anzunehmen, wie es ihm ebenso fern liegt, die Gesinnung nach dem Stammbaume zu bemessen. Er versteht also unter den *utrique* rohe und edle Naturen überhaupt.

<sup>18)</sup> Mit der *protervitas* (*tanta illa tua lenitate abutentium nobilium Polonorum*) ist ganz allgemein „freies Wesen“ gemeint, welches aber nur als Ausdruck der Ungefügigkeit abstossend wirken muss; dass die *protervitas* auch noch andere Gründe haben kann, zeigt z. B. die *grata protervitas* bei Horaz Od. I. 19. 7.

<sup>19)</sup> *Ille est Fabricius, qui difficilius ab honestate quam sol a cursu suo averti potest* Eutrop. II. 14. Sehr schön; nur schade, dass der Ausspruch angeknüpft wird an Voraussetzungen, die wir doch wohl für erfundene halten müssen, worüber Thue Römische Geschichte I. p. 443. Massvoller und deshalb wahrhafter die Athener von sich selbst bei Herodot VIII. 143: ἀπάγγελτε Μαροδονίῳ ὡς Ἀθηναῖοι λέγουσι, ἔστ' ἂν ἥλιος τὴν ἀντὶν ὁδὸν ἦν τῇ καὶ νῦν ἔρχεται, μῆποτε ὁμολογήσειν ἡμέας Ξέρξῃ; ἀλλὰ θεοὶς τε συμμάχοισι πισυνοὶ μιν ἐπέξιμεν ἀμυνόμενοι καὶ τοῖσι ἡρώσι, τῶν ἐκείνος οὐδεμίαν ὅπιν ἔχων ἐνέπρησε τοὺς τε οἰζοὺς καὶ τὰ ἀγάλματα.

<sup>20)</sup> Der *generosus spiritus* nimmt die *protervitas* von oben wieder auf, versteht sich in erster Linie mit gegebenem Tadel, aber in der durch das Attribut gegebenen Beschränkung: „der Charakter der polnischen Nobilität birgt schlimme Seiten, denen beigegeben werden muss, aber mit Vernunft; denn die eigentliche Volksseele ist gut und tüchtig.“



asinis: praestat hominibus. Homo autem obtuso spiritu et a sublimitate sua deiectus quid rudi et abiecto distat asello? Deus ipse, ut ne coactis imperaret, liberum dedit angelis et hominibus arbitrium, quo splendidius et augustius redderet imperium suum. Et quisquam sibi hoc nomine magnus videatur, quod metu adactis ceu pecudibus imperet? Cave persuaderi, rex magne! Deum tibi propone imitandum, cuius imaginem geris, ut regnum tuum regni dei referat imaginem ut spontanei obsequii ita maiestatis plenissimum. Poloni ergo maneat Poloni, animae sublimes; asperitas tantum auferatur ab hoc indomito spiritu, ut blandescat in se aequae fortis futurus extra se ad perdomandum suos et tuos hostes. Norunt chymici, quorum mysteria non penitus ignoras tu, minerales spiritus non fortes tantum sed et feroces ita tractare arte, ut cruditas ab illis et asperitas letalis, scilicet nocendi vis, auferatur ipsa virtute forti non imminuta, depurata tantum eoque modo aucta. Et nescias tu, hostiles et amicos animos tractandi artifex, blando excelsi tui favoris igne humanos spiritus ita sublimare, ut separatis et combustis Polonicae ferociae scoriis mera maneat Polonica virtus, generosum scilicet illud honestum cedere nisi sublimiori nescium<sup>21)</sup>? Prolapsi quidem sunt nonnilil et a pristina maiorum gravitate aberrarunt Poloni, fatendum est; at illam nondum deseruerunt tamen. Libertatis **amore**m retinent tenacissime mori paratiores quam illa P. 10. privari, tametsi dormitatione quadam eo abducti ut libertatem avitam diutius tueri vix potuissent sine externi alicuius auxilii interventu; si tamen servitutis undecunque inferendae metus erit, redibit profecto victis etiam, nondum autem sunt, in praecordia virtus<sup>22)</sup> tibiue victorias faciet ambiguas.

Quid ergo restat? Redde illis libertates, sed auctas in maius et melius. Id autem quomodo? Extendendo libertatem ad omnes et ad omnia et omnimode: ad omnes iubendo liberos esse omnes et singulos in universum, procures regni nobilitatem inferiorem, civitates et oppida plebemque ipsam rusticanam suo modo et gradu. Non aliqui tantum gentis huius sint liberi, sed omnes, nempe ut quisque a maximis ad minimos secure sua possideat, innocens nemo oppressionem seu aperta vi seu iuris praetextu metuatur, vivere et mori cuique suo loco liceat. Dico libera debere esse omnia, corpora mentes conscientias, ut ne quisquam alteri compedes iniciat huius illius istius respectu, imprimis ut manus libere in caelum attollantur etiam diverse<sup>23)</sup> de deo sentientium, dummodo deum colant non blasphemant; sola irreligiositas et consueta (eheu!) deum blasphemandi et peccatis irritandi libido interdicta esto. Omnimode etiam pax et libertas concedenda erit praestando, ut vera sit pax veraque libertas, non pacis et libertatis nomen umbra larva fucus. Quod erit, si non amplius impune peccandi et in alios saeviendi licentia libertas vocetur, sed libertatis taeter abusus taetris etiam **coercendus** poenis, ut ne quis sub libertatis falsae imaginatione exlex sibi videatur<sup>24)</sup>. P. 11.

<sup>21)</sup> Hor. Od. I. 6. 6: *Pelidae cedere nesci*.

<sup>22)</sup> Verg. Aen. II. 366: *nec soli poenas dant sanguine Teucri; quondam etiam victis redit in praecordia virtus victoresque cadunt Danaï*. Danach auch wohl Tac. Agr. 37: *et aliquando etiam victis ira virtusque*.

<sup>23)</sup> Comenius konnte *etiam diverse* nur in dem Sinne von *quavis diverse* meinen, natürlich *diverse inter se*. Der Verfasser des *Apologeticus* allerdings verstand lediglich den Gegensatz gegen die katholische Kirche, weil deren Alleinherrschaft für ihn die Vorbedingung von allem war. Vergl. darüber *Vindicatio* III. 73. Anm. 18 und 21. *Etiam* als Synonymum von *quavis* auch p. 20 (*malignissimo etiam = quavis maligno*) und p. 21 (*error regis etiam levis = error regis quavis levis*).

<sup>24)</sup> *Imaginatio*: „Vorstellung, Einbildung, *conceptus rei alicuius*“; *exlex*: „an kein Gesetz gebunden.“

Quo et hoc spectabit, ut tuos exemplo tuo parcere subiectis et debellare superbos<sup>25)</sup> imitandoque non minus modestiam et continentiam quam strenuitatem tuam commendare se et te doceas. Magna militiae labes<sup>26)</sup> est, si milites inter amicos et hostem exiguum ponant discrimen provinciasque, quibus liberandis aut defendendis conducti sunt, vastent, ut ne memorem rapiendi aviditatem saepe retardasse immo amisisse<sup>27)</sup> victoriam aut certe imminuisse victoris laudes. Militam<sup>28)</sup> igitur exerceant tui, non latrocinium; Poloniam latrocinii non assuetam<sup>29)</sup> ne contaminent novi hospites, ut ne dici possit te deterio rem reddere quam accepisti Poloniam. Et quia observatum est non tam Suecos tuos quam admistam gentium turbam<sup>30)</sup> immodicis rapinis Poloniam populando dedecorare triumphos tuos, coge eos Suecorum regi militantes<sup>31)</sup> Suecorum sequi non tantum fortitudinem sed et modestiam; alias<sup>32)</sup> tibi et disciplinam tuam, qua cessante cessabunt victoriae, corrumpent et tuos. Sed et quos provinciis in ordine continendis praeficis, sanguisugas esse ne permitte, rex clementissime, ut ne, qui pro te tamquam suo iam sibi divinitus dato rege deum orant<sup>33)</sup>, exactionibus nimis exhausti et ad incitas<sup>34)</sup> redacti non pro te sed contra te suspiria mittendi occasionem habeant<sup>35)</sup>. Fac, amabo, ut servandae, non perdendae Poloniae causa te venisse, optime rex, intellegant omnes, illi etiam ipsi qui res administrant tuas. Quod si intellegunt, P. 12. meminerint simul boni esse **pastoris tondere**, non deglubere pecus<sup>36)</sup>. Aut si hoc non attendunt illi, attende tu, cuius maxime interest, ut regnum quam minime labefactatum<sup>37)</sup> favorisque erga te plenissimum accipias, amare te incipiant omnes, non metuere aut odisse, quia solus subditorum amor firma regibus praestare sceptrum potest. Multitudinis autem amor vehementer movetur, inquit Cicero, liberalitatis beneficentiae, fidei iustitiae ceterarumque virtutum, quae pertinent ad mansuetudinem et facilitatem, fama et opinione<sup>38)</sup>. Quae ubi abfuerit, avertit se amor tam certo, ut ne sol quidem desideretur<sup>38)</sup>

<sup>25)</sup> Verg. Aen. VI. 854. Vergl. p. 1. Anm. 5.

<sup>26)</sup> *Militiae labes*: „schlechter Geist der Truppen.“ *Militia* konkret wie p. 6.

<sup>27)</sup> *Amisisse* etwas seltsam für *perdidisse*, *corrupisse*.

<sup>28)</sup> *Militia* abstrakt: „soldatischer Dienst.“

<sup>29)</sup> Die *latrocinia*, an welche man in Polen nicht gewöhnt ist, sind zu beziehen auf die Räubereien der Fremden; über die *latrocinia*, welche im Inneren der Stärkere gegen den Schwächeren sich erlaubt, vergl. p. 22.

<sup>30)</sup> Die von den Schweden in Sold genommenen Fremden.

<sup>31)</sup> *Alias* = *aliter* wie *Vindicatio* IV. 79. Vergl. dort Anm. 40.

<sup>32)</sup> *Tamquam* ist Ausdruck der Meinung der Polen, dass er der ihnen von Gott gegebene König sei. Vergl. Excid. L. p. 7. Anm. 59. Das Gebet ist zu beziehen auf die Fürbitte im Gottesdienst.

<sup>33)</sup> *Incitae* = *ultima condicio fortunarum*.

<sup>34)</sup> *Occasionem habere*: „herausgefordert werden.“ Das Aktivum hierzu ist *occasionem dare*, worüber Excid. L. p. 7. Anm. 55, *Vindicatio* III. 75. Anm. 28.

<sup>35)</sup> Suet. Tib. 32: *praesidibus onerandas tributo provincias suadentibus rescripsit (Tiberius) boni pastoris esse tondere pecus, non deglubere*.

<sup>36)</sup> Hierzu möchte man ein eigenes Verbum wünschen wie *reddas*, *facias*, *efficias*.

<sup>37)</sup> Cic. de off. II. 9. 32. Für die *liberalitas* hat die Überlieferung bei Comenius *libertas*, das doch wohl nur auf einem Druckfehler beruht.

<sup>38)</sup> Ein konsekutives *ut* scheint, da ein Zusammenhang von Ursache und Wirkung nicht vorliegt, ausgeschlossen. Es wird also *ut* wie im folgenden Satze vergleichend stehen und der Konjunktiv wäre alsdann der potentiale, wenn nicht, wie ich vermute, *desideratur* herzustellen ist. Wit hier *tam certo ut* ebenso p. 14: *tam parum ut*, nur dass *ut* dort kein eigenes Verbum hat.



nisi ideo, ut radios suos impertiat, ad refocillandum tamen, non ad comburendum. Et ut bilanx in eam vergit partem, unde plus accipit, ita hominum favor eo, unde plus utilitatis sperat. Ut ergo Poloniam totam habeas faventem et cum omnium publico applausu regnes, totam clementiae ac iustitiae scuto defende. Nec tamen mala solum ab illa, ut propellas, sed bonis eam undique ut cumules melioremque quam accipis reddas, cogita. Nempe<sup>39a)</sup> imitando Augustum ex Roma lateritia marmoream efficientem<sup>39b)</sup> tu, auguste, ex Polonia forti fortiozem, opulenta opulentiozem, celebri celebriorem facere stude. Spartam nactus es illustrem: illustribus hanc ornare modis<sup>40)</sup> laudi tibi cedit<sup>41)</sup>. Non aliud habes, quod constitutus hoc fastigio agas, atque ut<sup>42)</sup> solem caelestem imitatus subiectae servias terrae illamque collustres calefacias fecundes totam. Unicum principis munus est publicis prospicere commodis; huic rei si operam dederis sancte, verum dei simulacrum eris. In hoc reges deo serviunt, inquit Augustinus, si in regno suo bona iubeant, mala prohibeant. Prohibe igitur latrocinia P. 13. rapinas furta caedes tumultuationes impuritates et quidquid impium barbarum virtutibus contrarium est; iube quietem pacem securitatem, mores castos et honestos, pietatem denique<sup>43)</sup> et omne feres punctum<sup>44)</sup>. Ceteris mortalibus in eo stant consilia videre, quid conducere possit; principum sors longe diversissima est. Consilia scilicet principum omnia, si invisibilem deum visibiliter volunt referre, tantum ad salutem rei publicae derigenda sunt, quia hic non sua causa sed aliorum sunt, ut naucerus in navi. Non bonus autem fuerit nauta, qui se malit servatum quam navem. Ad utilitatem datur spiritus, inquit apostolus<sup>45)</sup>. Atqui tibi multus datus spiritus sapientiae et intellectus, consilii et fortitudinis, scientiae et pietatis, ergo ad multam et multorum utilitatem. Nulla re homines propius accedunt ad deum quam salutem hominibus dando Cicerone id observante<sup>46)</sup>.

Quid autem multis<sup>47)</sup>? Summa votorum, quae optimi quique concipiunt, huc redit, ut Poloniae iam tuae, ut ceteris tuis regnis, ut nobis omnibus virtutum tuarum admiratoribus

<sup>39a)</sup> Nempe konklusiv wie p. 21. <sup>39b)</sup> Suet. Oct. 28.

<sup>40)</sup> Die Wendung geht zurück auf Euripides fragm. Tel. 722. ed. Nauck: *Σπάρτην ἔλαγχες, ταύτην κόσμεν· τὸς δὲ Μυζήνας ἡμεῖς ἰδίᾳ*. Es spricht dort, wie es scheint, scheltend Agamemnon zu Menelaos: „Sparta ist dein „Erbteil, da hast du ein genügendes Arbeitsfeld; ich werde meinerseits über Mykenä herrschen.“ Vergl. Welcker Epischer Cyklus p. 485. Hartung *Euripides restitutus* p. 203. Der in der Folge zum Sprichwort gestempelte erste der beiden anapästischen Dimeter meint also: „man müsse sich mit seiner Lage zufrieden geben.“ In diesem Sinne findet er sich zweimal bei Cicero (ad Att. I. 20. 3, ibid. IV. 6. 2.) und auch Suidas III. p. 354 ed. Bernhardy gebraucht ihn so. Also etwas ganz anderes als was Comenius und Neuere daraus gemacht haben.

<sup>41)</sup> *Laudi tibi cedit* = *laudi tibi habebitur*.

<sup>42)</sup> *Atque ut* = *nisi ut*.

<sup>43)</sup> Über die Bedeutung von *denique* bin ich zweifelhaft. Ein älterer Lateiner würde es wohl zusammenfassend nehmen, da bei ihm die *pietas* das pflichtmässige Verhalten nicht blos gegen die Götter, sondern auch gegen die Menschen aller Ordnungen und Stufen, zunächst natürlich nur des eigenen Staates und der eigenen Nation, ist, wie wir es in dem *pious Aeneas* Vergils sehen. Es kann aber doch fraglich erscheinen, ob wir damit auch den Sinn des Comenius treffen; er dürfte die *pietas* allein als Frömmigkeit verstanden haben, in welchem Falle *denique* steigernd stünde: „namentlich aber, und vor allen Dingen.“

<sup>44)</sup> Hor. A. P. 343: *omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci*.

<sup>45)</sup> I. Korinth 12, 7.

<sup>46)</sup> Cic. p. Lig. 12, 38.

<sup>47)</sup> Eine Form der Abbrechung und des Überganges zu etwas anderem, die so aber bei den Alten sich schwerlich finden dürfte. Sie sagen: *Quid multa? Ne multa! Sed quid opus est plura? Quamquam quid opus est pluribus?* ff.

felicitatisque applausoribus hanc unam praestes gratiam, ut te serves, ut eundem qui es serves.

Te servabis tuae vitae parcendo, periculis illam non exponendo. Etiam magnanimitatis<sup>48)</sup> modus est, magnanime princeps. Cave igitur, per omnia sacra obtestamur, omnia spernere pericula; cave negotia, quibus discrimen subest, per te potius quam per alios administrare adeoque<sup>49)</sup> proprii corporis obiectu hostiles iniurias propellere. Non optabat Israel

- P. 14. **Davidem** in hostes egredi secum, ne exstingueretur lucerna Israel (2. Sam. 21. 17 et 18. 3), nec optamus te nos iam tui. Cave tibi, quaesumus, ab amicis et hostibus domi forisque; invidia tam parum abesse potest a tantis virtutibus et felicitate tua ut<sup>50)</sup> a corpore in sole ambulantis umbra. Etiam ab amicis ut caveas, dixi; simulati enim sunt et erunt multi, qui solem orientem adorabunt potius quam occidentem haud sincere. Non deerunt, spero, qui de nimia etiam familiaritate cavenda monebunt. Nimiam certe humanitatem tuam et observant et mirantur et praedicant ipsimet Poloni, qui tabulae tuae regiae non solum adesse pateris quosvis, ignotos etiam, sed et ministeria tibi praestari a quibusvis. Equidem non ignoro optimo iure laudibus vehi<sup>51)</sup> illam Traiani vocem, qui amicis incusantibus, quod imperatoriae maiestatis parum memor nimium esset omnibus expositus, respondit: talem praestabo imperatorem privatis, qualem optarem ipse privatus<sup>52)</sup>. Recte hoc sane tum, ubi virtutis erat aestimium et apud omnes respectus honesti<sup>53)</sup>. Non satis recte nostro aevo, ubi proditones periuria caedes, parricidia etiam et regicidia clam palam regnant.

Rogamus deinde, ut te nobis talem diu serves, imo semper, qualem iam conspeximus et intuemur, augustum prudentem strenuum magnanimum clementem iustum liberalem pacificum pium, felicem denique<sup>54)</sup>, ut nobis ipsissimam aeterni regis dei referas imaginem.

- P. 15. Augustum te salutare cupimus, dum optamus, ut imperium maioribus partum non angustare, sed ampliare possis scias velis. Quod fiet non provincias amittendo, sed amissas recuperando nec vastari permittendo, sed vastatas nitori restituendo omniaque in maius provehendo. Cui rei bonas ministrabunt occasiones<sup>55)</sup> Ucrainae inhabitabiles adhuc tractus, ampli et ubere gleba omnibusque naturae dotibus affluentes, haud indigniores coloniis deducendis atque<sup>56)</sup> Hollandis Indiae visae seu orientales seu occidentales et certiore ob vicinitatem spe:

<sup>48)</sup> Über die Tollkühnheit Karl Gustavs vergl. Excid. L. p. 6 Anm. 47.

<sup>49)</sup> Adeoque: „und sogar,“ also anders als *Vindicatio* IV. 79. Anm. 38.

<sup>50)</sup> Über *tam parum ut* vergl. p. 12 Anm. 38.

<sup>51)</sup> *Laudibus vehi* = *laudibus ferri*.

<sup>52)</sup> Eutrop. VIII. 5.: *amicis culpantibus, quod nimium circa omnes communis esset, respondit talem se imperatorem esse privatis, quales esse sibi imperatores privatus optasset.*

<sup>53)</sup> Schon die Schriftsteller des letzten Jahrhunderts der römischen Republik urteilten über ihre Zeit sehr viel anders.

<sup>54)</sup> *Denique* steht zusammenfassend, da in der *felicitas* die vollendete Fruchtbarmachung aller Tugenden beschlossen liegt: „erst aus dem durch die entsprechenden Thaten erworbenen göttlichen Schutze kann der Segen für das „gesamte Land erblühen.“ In demselben Sinne die *felicitas* der Schlussstein in der Charakteristik eines grossen Feldherrn bei Cicero de imp. Cn. Pomp. 11, 29 ff.

<sup>55)</sup> *Ministrare occasiones*: „einladen.“ Vergl. 11. p. Anm. 34.

<sup>56)</sup> *Atque* = *quam*, vergl. Anm. 58.



modo ab infestatione vicinae barbariei tutos praestandi non desint artes, quas tibi non defore speramus.

Ideo enim te nobis constanter<sup>57)</sup> quoque optamus prudentem, ut te ad praevidenda omnimoda patriae hinc incommoda inde utilitates Argum habeamus centoculum, et strenuum, ut in illis subito amoliendis hisce promovendis Briareum habeamus centimanum. Et quia prudentiae non postrema pars erit observare, si quid fuit quod praedecessores populo huic reddebat suspectos, ut caveatur, — fuit autem perpetua fere intentati iugi suspicio, — eam proinde tu, prudentissime princeps, ut Scyllam et Charybdin vitabis. Strenuitatis autem praecipua pars erit ad omnia, quae fiunt, pervigil oculus, cum non deceat dormire illum qui ad clavum sedet, praesertim tempore quo navis tempestate iactatur. Nullum autem mare tam graves habet tempestates unquam atque<sup>58)</sup> omne regnum assidue, inquit veterum non nemo<sup>59)</sup>: semper itaque principi vigilandum est, ne quid erret, quia nonnisi publica perniciē errare potest.

Expediet etiam te constanter fortem et magnanimum esse, ut ne quid sit quod te a P. 16. salutariter in publica commoda cogitatis avertere possit, sicuti nec animum frangere, si non omnia semper ex voto eveniant aut, si quibus prodesse quaeras, ingrati sint. Quis plura mortalibus beneficia exhibet deo ipso et quis plus reportat ingratitude? Frustra speres, serenissime rex, ulla obtinere arte, ut placeas omnibus, in eo praesertim populo ubi omnibus adeo diversum est et plerisque corruptum palatum. Sufficiet placere deo et illis, quibus deus et virtus cordi sunt; ceteri eminus sequentur, tametsi<sup>60)</sup> non omnes assequantur praefulgidum illum et amabilem dei, virtutis, tuum splendorem.

Clementiam vero, singulare illud regum ornamentum diuturnitatisque regnorum basin, prorsus facies tuam, non sub initia tantum iuxta illud Taciti novum imperium inchoantibus utilis clementiae fama<sup>61)</sup>, sed perpetuo. Quippe illius tantum principis magnitudo stabilis est, quem omnes non tam supra se quam pro se esse sciunt et cuius curam pro salute sua excubare intellegunt. Nempe bonus princeps non alio animo esse debet in suos cives quam bonus pater familias in suos domesticos; quid enim aliud est regnum quam magna familia? Talem si te hoc tuo in regno exhibueris, efficies ut te plus ament quam metuant tui adeoque<sup>62)</sup> nemo bonus metuat, soli sibi malignitatis conscii, quin et hi, si emendabiles, potius te sentiant emendatorem quam perditorem. Nempe, quia clementia potissimum circa ignoscendas culpas versatur, bonum est poetae monitum: sit piger ad poenas princeps, ad praemia velox quique dolet, quoties cogitur esse ferox<sup>63)</sup>.

<sup>57)</sup> *Constanter* gehört zu *prudentem* und weiterhin auch zu *strenuum*.

<sup>58)</sup> *Atque* = *quam*, vergl. Anm. 56.

<sup>59)</sup> Teilweis ähnlich Cic. p. Mur. 17, 35: *quod fretum, quem curipum tot motus, tantas tam varias habere putatis agitationes commutationesque fluctuum, quantas perturbationes et quantos aestus habet ratio comitiorum?* Id. de rep. I. 42. 65: *cave putes mare ullum aut flammam esse tantam, quantam non facilius sit sedare quam effrenatam insolentia multitudinem.*

<sup>60)</sup> *Tametsi* korrigierend = *quamquam*; der Konjunktiv steht potential d. h. futurisch.

<sup>61)</sup> Tac. Hist. IV. 63.

<sup>62)</sup> *Adeoque*: „oder richtiger.“ Vergl. Anm. 49.

<sup>63)</sup> Ovid. ex Pont. I. 2. 123.

- P. 17. **Et quia** summum in regibus bonum est iustitiam colere ac sua cuique iura servare, verba Gregorii Magni sunt, nec sinere quod potestatis est fieri sed quod aequum est custodiri, tu ergo summus iustitiae tuo in regno praeses, ut nemo usquam innocens laedatur, nemini non quod suum est tribuatur nec aliter quam pro meritis cuiquam seu bono seu malo eveniat, summe accurabis, etiam in bonorum et honorum distributione non alia quam merita spectans sine prosopolepsia ulla, non viris dans officia sed officiis viros<sup>64</sup>). Habes hoc in regno publice benefaciendi amplissimam facultatem qualem vix quisquam in Europa regum, si sapiens maiorum institutum legitimum revocetur in usum. Nobilitas egentior pecuniis iuvanda est a principe, inquit Tacitus<sup>65</sup>), ne videlicet virtutibus alicubi obstet res angusta domi<sup>66</sup>) et, qui per virtutem egregie patriam iuvare possent, ut ne defectu nervi deficiant. Exponderunt hoc probe qui rem publicam Poloniam formarunt, dum possessionum terrestrium ad minimum sextam regni partem in certos capitaneatus distribuerunt assignatos et assignandos<sup>67</sup>) suis cum redditibus iis qui quam optime de patria meriti aut merituri essent ipsorum regum tamquam<sup>68</sup>) publicae salutis custodum arbitrio. Pulchre admodum; sed pulchrum hoc virtutem civium praemiis provocandi machinamentum taetrum in abusum ut cetera venerat, dum non accipiebat qui meruerat sed qui emerat seu pretio seu adulatione. Quae res infinitarum confusionum scaturigo fuit, quas tu, rex sapientissime ac iustissime, sistere poteris, si haec rei publicae beneficia nonnisi iuxta merita distribui curaveris,
- P. 18. ut non accipiat qui accurrit primus, sed dignissimus seu praesens seu **absens**, seu poscens seu poscere verecundans. Quo fine<sup>69</sup>) bonum esset te, supremum tuo in regno virtutum aestimatorem omniumque publicorum bonorum et honorum diribitorem, calendarium publicorum beneficiorum habere constitutum in quo data et danda cum catalogo illorum, qui beneficio rei publicae vivunt aut vivere digni sunt, consignata exstent ad errores hic facilius posthac praecavendos.
- Iustitiae quoque insignis pars erit libertates promissas aut etiam iuratas tueri et unicuique servare, religiosas praesertim. Acquiesces ergo rex populorum esse; conscientiarum regem patieris esse Christum ut antecessores tui Sigismundus Augustus, Stephanus et quicunque regnarunt feliciter suo contenti solio, dei non invadentes thronum. Observabis, est

<sup>64</sup>) *Officium = provincia*: 1. „Amt, amtliche Stellung“; 2. „Provinzialverwaltung, Provinzialbezirk, Provinz.“ Peter zu Tac. Agr. 14., Nipperdey zu Tac. Ann. III. 12.

<sup>65</sup>) Tac. Ann. II. 48: *magnificam in publicum largitionem auxit Caesar (Tiberius) haud minus grata liberalitate, quod bona Aemiliae Musae, locupletis intestatae, petita in fiscum Aemilio Lepido, cuius e domo videbatur, et Pantulei, divitis equitis Romani, hereditatem, quamquam ipse heres in parte legeretur, tradidit M. Serrilio, quem prioribus neque suspectis tabulis scriptum compererat, nobilitatem utriusque pecunia iuvandam praefatus.* Vergl. Tac. Ann. I. 75: *inter quae Pius Aurelius senator questus mole publicae viae ductuque aquarum labefactas aedis suas auxilium patrum invocabat; resistentibus aerarii praetoribus subvenit Caesar (Tiberius) pretiumque aedium Aurelio tribuit erogandae per honesta pecuniae cupiens, quam virtutem diu retinuit, cum ceteras exueret.* Was freilich nicht hinderte, dass er gelegentlich auch hart war wie gegen M. Hortulus Tac. Ann. II. 37 ff.

<sup>66</sup>) Iuv. I. 3. 164: *haud facile emergunt, quorum virtutibus obstat res angusta domi.*

<sup>67</sup>) *Assignatos*: „ab ipsis“, *assignandos*: „a posteris regibus.“

<sup>68</sup>) *Tamquam* meint die Wirklichkeit; es steht begründend aus dem Sinne derer, die diese Einrichtung trafen. Vergl. p. 11. Anm. 32.

<sup>69</sup>) *Quo fine = quomobrem, quocirca.* Vergl. Excid. I. p. 4. Anm. 26.



enim observabile, Poloniam iam tuam ob religiosa dissidia<sup>70)</sup> nondum se fraterno christiano sanguine cruentasse nec alienum hac in re sine scientia zelum imitatum, constituisse potius iam pridem civibus suis religione dissidentibus mutuam tolerantiam iurato foedere firmatam<sup>71)</sup>. Hoc ergo religiosum foedus et serva ipse religiosissime<sup>72)</sup>, rex, et servare alios coge, violari prohibe. Periuria semper fuere abominationi domino nec illa dimittit impunita, etiamsi Turcae data non servetur fides. Recordare Vladislai et Varnae! Si hic alii peccant, qui haereticis non servandam esse fidem male opinantur, quid hoc ad te? Peccent si volunt alii, non tu, provocentque ultionem dei alii, non tu; iuravit enim per se ipsum deus ne regum quidem ulli se condonaturum iuramenti praevaricationem. Ezech. 17, 16—21. **Cave igitur**, P. 19. rex, cave per sanctum dei nomen.

Iamque aliud accipe, per quod salutare te servatorem suum queat Polonia, ut sis rex pacificus. Notum est illud salus rei publicae in legibus est<sup>73)</sup>, illud item inter arma silent leges<sup>74)</sup>, cuius veritatem tot annis suorum et hostilium armorum collisione<sup>75)</sup> misera experitur Polonia tot violentiis totalem in dissipationem data. Tu ergo, rex optime, ut rei publicae salus redeat, pacem reducito utque redire queat pax, arma quiescere iubeto, simulatque virtuti tuae adversantia conquassata fuerint arma. Non Aeolum te sibi iam optat Polonia bella ex bellis, quibus misera succubuit, proflantem, sed Solem nubila dispellentem serenitatemque rebus suis reducentem. Satis iam irati dei procellarum subvertentium montes et conterentium petras concutientiumque terram et absumentium igne experta est, iam sibilum aurae lenis prospectat. Desinant ergo sub te principe pacis turbines et procellae domi forisque. Desinat quisque alium seu ob religionis diversitatem seu aliam quamcunque ob differentiam persequi aut affligere te litigiorum sequestro<sup>76a)</sup> concordiaeque magistro. Solet populus, inquit Gregorius Nazianzenus, etiam si ad tempus iram cohibeat, tanquam ignis in ligno delitescens aut fluvius vi coercitus occasione iterum oblata reaccendi et erumpere. Quod ne in tuo eveniat populo, non sopire tantum sed exstinguere penitus mutuorum odiorum ignem quaeres idque non studia, quibus in contraria scinditur vulgus, fovendo neque rursum illa tamquam torrentis impetum vi coercendo, sed prudenter alio versum derivando, quo se nulla cuiusquam noxa effundat<sup>76b)</sup>. Deriva igitur sapiens aquilex<sup>77a)</sup> occupando gentis huius P. 20. industriam pacis et concordiae artibus, ut ne se vanis et noxiis intricare perplexare distrahere ac dissipare pergant<sup>77b)</sup>.

<sup>70)</sup> *Dissidia*, nicht *discidia*, wegen des folgenden *dissidere*.

<sup>71)</sup> Die *cives religione dissidentes* sind, wie die *mutua tolerantia* zeigt, die Bürger und Glieder des Staates alle, insofern sie in religiöser Beziehung getrennte Gemeinschaften bilden. Über die Änderung, welche der Verfasser der katholischen Gegenschrift mit den Worten vornahm, vergl. *Vindicatio* III. 73. Anm. 18, 20, 21.

<sup>72)</sup> In der Überlieferung ist *religiosissime* als Vokativ mit *princeps* verbunden. Von einem *religiosus princeps* wird allerdings gesprochen p. 25, aber in der dritten Person, wozu noch kommt, dass man zu *serva* den Ausdruck der Gewissenhaftigkeit erwartet, wie *religiosissime* ihn sehr passend giebt. *Rex* in der Anrede ohne Attribut auch p. 19. p. 21.

<sup>73)</sup> Cic. p. Cluent. 53, 146; 57, 155. <sup>74)</sup> Cic. p. Mil. 4, 10.

<sup>75)</sup> Hor. Epist. I. 2, 7: *Græcia barbariae lento collisa duello*.

<sup>76a)</sup> Serv. zu Verg. Aen. XI, 133: *sequester est medius inter duos altercantes*. <sup>76b)</sup> Subjekt *torrens*.

<sup>77a)</sup> *Aquilex*: „peritus scrutandi aquarum venas in usum puteorum et aquaeductuum.“ Forcellini.

<sup>77b)</sup> Das Subjekt zu ziehen aus *gentis huius*; vergl. p. 4. Anm. 7, p. 7 Anm. 14a).

Optat quoque Polonia te sibi liberalem ingenuum apertum, quo et ipsa ingenio est, non occultum tectum insidiosum, qualia odit. Machiavellistas ergo, qui tibi arcanas populum frenandi instillare velint artes<sup>78)</sup>, ne admitte; diabolismum resipit, quidquid versutiam redolet. Deus omnes homines liberos fecit satanaeque astu sub iugum missos per filium libertati restituit, qui artes suas salvandi nos non in occulto habet, omnia in propatulo peragit in ecclesiae ministerio. Tu ergo, si salutare opus, quod tibi hoc cum populo susceptum est, agis, publice age. Et quia te id agere multi credunt et exspectatio magni secreti impatiens est monente Tacito<sup>79)</sup>, fac ne aliud suspicandi cuiquam ansa relicta sit, malignissimo etiam: in sole sint, quae solè teste peragi debent. Et quia vulgus amicitias utilitate probat<sup>80)</sup>, promitte utilia, libertatem omnigenam et inde venientem pacem securitatem, rerum abundantiam florentemque statum: probabit, sed ita ut non promittas solum, praestes etiam. Praestabis autem, si ductum tuum sequi non renuent illi, tu autem dei, qui non solet non prosperare consilia ipsius consiliis pro salute mundi consona, cum invocatione nominis eius suscepta et in eius gloriam directa.

P. 21. Quo vehementer conferet adeoque<sup>81a)</sup> unice, ut sis constanter pius deoque tuo intime adhaerens. Cor principis sicut prudentiae oculus, iustitiae libra, fortitudinis sedes, gratiarum fons ita et dei templum esse debet demumque cum deo et in deo virtutem faciet<sup>81b)</sup> stabilisque<sup>82)</sup> cum omnibus negotiis suis et eorum, qui ab eo pendent, erit. Alias<sup>83)</sup> sicut, paxillus nisi bene fixus firmiter alicui fortiori adhaereat, omne quod in eo pendet dilabitur cum omnibus ad terram, sic et princeps, nisi suo conditori pertinaciter adhaeserit, et ipse et omnis qui ei consentit cito deperit, scribit Augustinus pater. Cui addo illud cuiusdam christiani politici: credere mundum humanis consiliis regi subtilis atheismus est.

Has virtutes dum levi delineo penicillo, non aliquid a te diversum, sed te ipsum tibi ostendo, princeps clarissime, eo fine<sup>84)</sup> ut, dum virtutum tuarum conscium esse mundum intellegis, a te ipso nusquam abundi necessitatem tibi imponi sentias. Si secus feceris, publica noxa feceris. Ut enim solis eclipsis terrae tenebras infert rerumque perniciem secum trahit, ita regis error, levis etiam, magnam in rebus humanis gignit perturbationem. Nempe<sup>85)</sup> quia regulam in se rectam esse necesse est, (si, quae illi applicantur, corrigi debent,) rex autem

<sup>78)</sup> Bezugnahme auf die namentlich von Tacitus oft erwähnten *arcana imperii* oder *dominationis* der römischen Kaiser d. h. auf alle die unausgesprochenen Künste und Ränke, womit der noch junge Absolutismus derselben, um durch die Trennung zu herrschen, die Zersetzung der alten Parteien und namentlich der Nobilität erstrebte. Der Ausdruck trifft den scharfen Gegensatz dieser in das Geheimnis sich hüllenden Kabinetsregierung gegen die unbegrenzte Öffentlichkeit, mit welcher in den Jahrhunderten der Republik die Angelegenheiten des Staates im Senate und in den Contionen behandelt waren.

<sup>79)</sup> Tac. Hist. I. 17.

<sup>80)</sup> Ovid. ex Pont. II. 3. 8.

<sup>81a)</sup> Adeoque wie p. 16, vergl. Anm. 62. <sup>81b)</sup> Vergl. p. 5. Anm. 10.

<sup>82)</sup> In *stabilis* tritt, wie *qui ab eo pendent* zeigt, wieder die Person des *princeps* als Subjekt ein.

<sup>83)</sup> Alias für *aliter* wie p. 11, worüber Anm. 31.

<sup>84)</sup> *Eo fine* für *eo consilio*. Vergl. p. 18. Anm. 69.

<sup>85)</sup> Nempe konklusiv wie p. 12, worüber Anm. 39<sup>a)</sup>. Vergl. Kühner Lat. Gram. II. 1. p. 611.



populi regula est, recta igitur<sup>86)</sup> sit, non plumbea huc illuc flexilis, sed adamantina. Lapsus erigere lapsum non potest nec ergo prolapsus populum levare nisi erectus sublimis fortisque princeps. Tu ergo sic statues, o rex, demum<sup>87)</sup> si erectus esse sublimis fortis constanter<sup>88)</sup> allaboraveris, magnum simul et firmum te futurum: demum<sup>87)</sup> potentia tua non erit torrens subitis imbribus ortus et mox desinens, sed fluvius fontibus aeternis scaturiens eoque, quam diu volet deus, perennans in salutem gentium. Tantummodo vide, ut **saluti** gentium, quas P. 22. tibi subdit dominantium dominus, purissima intentione invigiles et hoc salutis opus sub auspiciis mox regnorum tuorum<sup>89)</sup> feliciter auspiceris<sup>90)</sup>. Sunt enim ad quaeque rerum initia ardentissimi non plebis tantum sed omnium nostrum animi: nisi tum res inchoantur, frigescent post omnia. Et quia, quo victoria eodem populi favor inclinatur<sup>91)</sup>, tibi victori ut invidere incipiunt multi ita favere plurimi, videndum erit ut quemadmodum istorum invidia te cautum ita horum favor ad omnia quae publicae salutis sunt alacrem faciat.

Incipe igitur, magne rex, post magnum celeriter confectum victoriae opus feliciter iam aggredi conficiendum hoc in regno universalis pacis opus: universale dico pacis opus, ubi omnibus bene sit et in omnibus et omnimode. Incipiat Polonia denuo demumque<sup>92)</sup> vere nescire latrocinia, sed et incipiat nunc demum<sup>92)</sup> nescire discidia<sup>93)</sup> aemulationes, mutuae perniciiei machinationes. Incipiant Poloni sub te, vero Salomone suo (dabit deus), sedere quisque sub vite sua et sub ficu sua liberati a metu barbararum gentium mentisque barbarie<sup>94)</sup>. Ita fiet, ut, quemadmodum peritus pictor ex tabula belle confecta voluptatem capit sicut et agricola olitor faber suis quisque operibus fruitur, ita tu quoque honestissimam inde constantissimamque concipias voluptatem, si reductis ad optimas leges antiquas vel novas in hoc novo tuo regno omnibus rem publicam Polonam efficias florentissimam veraque pace et vere aurea libertate fulgide rursum post nuperas tenebras coruscantem in oculis gentium.

**Si tamen** forte non solius Poloniae terminis virtutem tuam terminari fata velint et P. 23. alio te monstrorum domitorem vocent, quas superior aeternae providentiae<sup>95)</sup> subministrare<sup>96)</sup>

<sup>86)</sup> *Igitur* zur Bezeichnung des Nachsatzes wie *proinde* p. 15 und *ergo* p. 17. An beiden Stellen wird ebenso wie hier der Vordersatz durch *quia* gebildet, in dem ersteren Falle mit einer Erweiterung durch *autem* wie hier.

<sup>87)</sup> *Demum* für *tum demum*.

<sup>88)</sup> *Constanter* gehört zu *erectus sublimis fortis*. Vergl. p. 15. Anm. 57.

<sup>89)</sup> *Sub auspiciis mox regnorum tuorum*: „angesichts der demnächst zu erwartenden Einsetzung in die Herrschaft auch durch die Krönung“ Vergl. *Vindicatio* III, 69. *Mox* steht attributiv wie *sine scientia* bei *zelus* p. 18.

<sup>90)</sup> *Auspiciari*: „beginnen“ wie p. 3.

<sup>91)</sup> Justin, V, 1, 11: *quo se fortuna eodem etiam favor hominum inclinatur*.

<sup>92)</sup> *Demumque* = *tandemque*, ebenso *nunc demum* = *nunc tandem*.

<sup>93)</sup> *Discidia*, nicht *dissidia* wie p. 18, wo das Wortspiel mit *religione dissidentes* nicht zerstört werden durfte.

<sup>94)</sup> Über die *mentis barbaries* vergl. p. 8 Anm. 17.

<sup>95)</sup> *Superior aeternae providentiae*: „ein Höherer, der da ist von unendlicher Voraussicht.“ Das könnte man sich, wenn nicht die *fata* unmittelbar vorausgingen und mehrfach so nachdrücklich folgten, trotz aller Absonderlichkeit der Redeweise vielleicht gefallen lassen. Ich vermute aber: *suis imperium aeternae providentiae*, was als Umschreibung der *imperans* (*imperium exercens*) *aeterna providentia* bez der *imperantia* (*imperium exercentia*) *aeterna fata* zu nehmen wäre; denn die *aeterna providentia* stünde für die *aeterna fata* und das Attribut der *aeternitas* bezieht sich auf die unbedingte und ewige Gültigkeit ihrer Macht. Ein *imperium* aber und sogar ein *gravissimum imperium* gibt p. Syrus 289 ed Zell schon der *consuetudo*, so dass die *fatorum vis* (Vell Pat II 57) noch etwas eher ein solches beanspruchen kann. Man bedenke ausserdem die Neigung des Lateiners zu umschreibendem Ausdruck und es dürfte der Vorschlag natürlich scheinen.

<sup>96)</sup> In *occasionibus subministrare* liegt, dem *vocare* entsprechend, der Begriff der Aufforderung. Vergl. p. 15. Anm. 55.

solet, occasiones, ibis regumque regi Christo, qui te quoque inter satellites suos regnique sui custodes et tutores constituit, militare eosque, qui regnare hunc super se superbe nolunt, Tartaros Turcas aliosque infideles, ubiubi caput efferre audent, debellare audebis; nondum enim omnes illius debellasti hostes neque tuos. Infinita<sup>97)</sup> maior gloriae tuae superest messis, si ad infinito plures utraque tyrannide pressos<sup>98)</sup> liberandum festinaveris. Aude festinare; aude factorum decreta, ad quorum tabulas propemodum admissus iam es<sup>99)</sup>, exsequi. Aude nobis Carolum Magnum imperii Romani, aude Gustavum Magnum regni Gothici reparatorem repraesentare et, quia ominosa haec nomina<sup>100)</sup> Caroli et Gustavi in te iungi fata voluerunt, iunge quidquid magnum cogitari potest, rex magnè, tam magnis quas tibi fata obiciunt occasionibus: nec enim profecto sine omine est, quod celerrimarum victoriarum tuarum fama orientem usque penetravit Constantinopolimque terroribus implet. Aude tantum in christiano prius orbe res componere; aude Europaeos reges hortari exemploque tuo docere<sup>101)</sup>, imponere bellis finem optimamque rerum quas homini novisse datum est quaquaversus reducere pacem, illam dico unam triumphis innumeris potiore pacem, illam rerum custodire salutem et cives aequare potentem<sup>102)</sup> pacem, illam demum plenum virtutis opus laborumque summam<sup>103)</sup> pacem, illam optimum solumque unum exactorum bellorum pretium pacem, reducere ut discant et sciant omnes. Repeto: discant ex te reges bella gerere pacis causa, quod plerique nescire videntur, illi nempe qui cum vicinis bella gerunt perpetua tamquam moris causa, tamquam lusus gratia ideoque centum etiam annis bellum unum non finiunt. At hoc quid est? Bella redintegrare immani sumptu quotannis et recrudescente novo semper furore sanguinem fundere perpetuo et arces urbes provinciasque limitaneas mutuo sibi iam tradere iam recipere<sup>104)</sup> sine fine? An non hoc est nullo iaculari scopo? Tu Poloniae calamitosis tot annorum bellis imposito trimestri uno fine pacem innumerorum annorum quam feliciter inchoas, ut iam iam totum hoc regnum cum omnibus accorporatis sibi provinciis acclamare incipiat nulla salus bello pacem te poscimus omnes<sup>105)</sup> gratulabundaque de te sibi divinitus excitato Hercule Sarmatia tota te suum servatorem, pacis reparatorem, libertatis vindicem publicaeque quietis reductorem salutare incipiat tota! Quas tu voces, victor gloriosissime, non aliter ac Augustus patris patriae titulum a populo sibi acclamatum<sup>106)</sup> cum lacrimis exci-

<sup>97)</sup> *Infinita* ist Ablativ, vergl. sogleich hernach: *infinito plures*.

<sup>98)</sup> *Utraque tyrannide pressos*: was soll das heißen? Ich vermute: *usquequaque tyrannice pressos*.

<sup>99)</sup> Vergl. Plaut. Rud. prol. 21: (*Jupiter*) *bonos in aliis tabulis exscriptos habet*: „die Guten stehen bei Jupiter in einem anderen Buche.“ Also etwas anderes als das *regiae tabulae adesse* p. 14.

<sup>100)</sup> Zu den *omina* der *ominosa nomina* vergl. p. 1 Anm. 1.

<sup>101)</sup> *Hortari* und *docere* bedingen gemeinsam das erst am Ende der etwas ausgedehnten Periode folgende *ut discant et sciant omnes*; die Infinitive *imponere* und *reducere*, der letztere doppelt gesetzt, sind von *discant* und *sciant* abhängig.

<sup>102)</sup> Sil. Ital. XI. 592: *pax optima rerum quas homini novisse datum est, pax una triumphis innumeris potior, pax custodire salutem et cives aequare potens recocetur in arces tandem Sidonias ff.*

<sup>103)</sup> *Summa* steht substantivisch: *laborum summa*: „das Endziel aller Mühe und Arbeit.“

<sup>104)</sup> *Recipere* = *eripere*. Vergl. Liv. XXXVI. 24. 7: *tot ereptis ex potestate hostium urbibus*. Id. XXXVIII. 42. 12: *recepta ab Antiocho Asia*.

<sup>105)</sup> Verg. Aen. XI. 362.

<sup>106)</sup> Suet. Oct. 58. Der Titel schloss natürlich auch eine Mahnung in sich: *patrem quidem patriae appellavimus, ut sciret datam sibi potestatem patriam, quae est temperatissima, liberis consulens suaeque post illos reponens*. Sen. de clem. I. 14. 2.



ten te ista elogiorum honestamenta sic, ut pueros nūces solent, delectabunt: is spectanda alia exspectanda erunt praemia quam inanes id genus, quibus s capiuntur, oblectationes. Praemia tua virtus ipsa erunt progressusque de tem, qui a constantia in eis, quae heroice orsus es, exspectandi sunt.

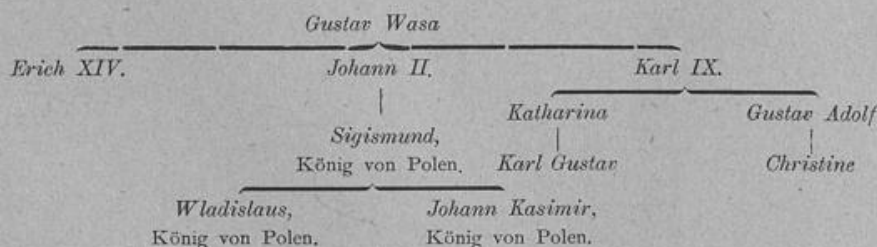
itaque ostentare Christinam Magnam, Magni Gustavi filiam, nihil maius Sueciae, P. 25.

o orbi dare potuisse quam quod te dedit. Proavus tuus maternus, illius paternus, is<sup>107</sup>), libertatem reddidit Sueciae; tu, felix Gustavi pronepos Gustavus Carolus, e atque, si benigna fata volent, Europae. Perge tantum, quò coepisti pede: en opus suum, opus salutis orbis, quod per te tam miraculose inchoat, mirabiliter ucet. Aude tantum deo nixus orbi christiano tuam illam sanctam impendere, ram, dilecte deo, indutusque virtute ex alto ecclesiam crudeliter tot modis et tam Aegyptiaca servitute liberare festina, septentrionalis Moyses; per deserta perrantem in promissae terrae requiem deducere propera, victorioso Iosua; ovae et tuo gladio disicce ne trepida, divinitus excitate Gedeon; a Philisteis cumiectis dei hostibus populum suum vindicare aude, deo confisissime David! ibi, si volunt, quicumque hostes: deus opponet illis te omnipraesentiae suae omnipotentiaeque suae gladio armatum, a quo cadant omnes. Nihil invictius m religiosus princeps qui opus dei agit salvandi non perdendi gentes et agit non se fretus, et agit deo<sup>108</sup>), deo non sibi, regna quaerens.

habes, qui deum pro te orant, ut ne inferorum potestati, quae occultas fraudes nena in victores maxime divinam tutantes causam vibrare consuevit, quidquam, quin immo, si quid furiarum adversus te insurgere audeat, id totum semper aeleste numen armis suis, tonitru ac fulmine, disiciat.

P. 26.

s ego votis addo meum, ut te, quomodo coepit, porro etiam victoriis mactet elicitatem tuam fortiter te ferre, ut victoriis moderate frui, ut ad alia semper er uti<sup>109</sup>), ut oppressae gentium et mentium libertatis vindicem cluere et sic te te suae organon, generis autem humani delictum fieri iubeat.



enius dürfte dem vorangehenden *cum deo* entsprechend geschrieben haben: *pro deo*. Es würde sich

Interpunktion ändern: *et agit pro deo, deo non sibi regna quaerens.*

selbständige Ausgestaltung der Satzglieder, von denen keines sonst hinübergreift in die Konstruktion ist dafür dass *uti* anzusehen ist als eine Verderbung aus *niti*. Dem Einwande, dass dann wohl ein wie etwa *strenue* gesetzt wäre, wird begegnet durch die Thatsache, dass der ungestüme König mit ben soll.

solet, occasiones, ibis regumque regi Christo, qui te quoque custodes et tutores constituit, militare eosque, qui regna Tartaros Turcas aliosque infideles, ubiubi caput efferre audent, enim omnes illius debellasti hostes neque tuos. Infinita<sup>97)</sup> si ad infinito plures utraque tyrannide pressos<sup>98)</sup> liberant aude fatorum decreta, ad quorum tabulas propemodum a nobis Carolum Magnum imperii Romani, aude Gustavum I repraesentare et, quia ominosa haec nomina<sup>100)</sup> Caroli et C iunge quidquid magnum cogitari potest, rex magnè, tar occasionibus: nec enim profecto sine omine est, quod cele orientem usque penetravit Constantinopolimque terroribus i prius orbe res componere; aude Europaeos reges hortari e bellis finem optimamque rerum quas homini novisse ( pacem, illam dico unam triumphis innumeris potiore salutem et cives aequare potentem<sup>102)</sup> pacem, illam dem summam<sup>103)</sup> **pacem, illam** optimum solumque unum exactorur P. 24. ut discant et sciant omnes. Repeto: discant ex te reg plerique nescire videntur, illi nempe qui cum vicinis bella causa, tamquam lusus gratia ideoque centum etiam annis quid est? Bella redintegrare immani sumptu quotannis et sanguinem fundere perpetuo et arces urbes provinciasque iam recipere<sup>104)</sup> sine fine? An non hoc est nullo iaculari annorum bellis imposito trimestri uno fine pacem innum choas, ut iam iam totum hoc regnum cum omnibus acc incipiat nulla salus bello pacem te poscimus omni divinitus excitato Hercule Sarmatia tota te suum servato vindicem publicaeque quietis reductorem salutare incipiat tota non aliter ac Augustus patris patriae titulum a populo sibi

<sup>97)</sup> *Infinita* ist Ablativ, vergl. sogleich hernach: *infinito plures*

<sup>98)</sup> *Utraque tyrannide pressos*: was soll das heißen? Ich ver

<sup>99)</sup> Vergl. Plaut, Rud. prol. 21: (*Jupiter*) *bonos in aliis tabulis* Jupiter in einem anderen Buche.“ Also etwas anderes als das *regiae tabul*

<sup>100)</sup> Zu den *omina* der *ominosa nomina* vergl. p. 1 Anm. 1.

<sup>101)</sup> *Hortari* und *docere* bedingen gemeinsam das erst am Ende *discant et sciant omnes*; die Infinitive *imponere* und *reducere*, der let *sciant* abhängig.

<sup>102)</sup> Sil. Ital. XI. 592: *pax optima rerum quas homini innumeris potior, pax custodire salutem et cives aequare potens recoet*

<sup>103)</sup> *Summa* steht substantivisch; *laborum summa*: „das Ende

<sup>104)</sup> *Recipere* = *eripere*. Vergl. Liv. XXXVI. 24. 7: *tot e XXXVIII. 42. 12: recepta ab Antiocho Asia.* <sup>105)</sup> Verg. Aen.

<sup>106)</sup> Suet. Oct. 58 Der Titel schloss natürlich auch eine M *appellavimus, ut sciret datam sibi potestatem patriam, quae est tempera reponens.* Sen. de clem. I. 14. 2.

regniue sui  
erbe nolunt,  
is; nondum  
erest messis,  
le festinare;  
equi. Aude  
reparatorem  
ta voluerunt,  
ata obiciunt  
uarum fama  
in christiano  
<sup>101)</sup>, imponere  
sus reducere  
i custodire  
s laborumque  
em, reducere  
causa, quod  
quam moris  
nt. At hoc  
emper furore  
iam tradere  
lamitosis tot  
a feliciter in-  
is acclamare  
e de te sibi  
am, libertatis  
gloriosissime,  
acrimis exci-

ce pressos.

Guten stehen bei

ode folgende ut  
on discant und

una triumphis  
as ff.

a urbibus. Id.

quidem patriae  
uaque post illos



pies. Nec tamen te ista elogiorum honestamenta sic, ut pueros nūces solent, delectabunt: alia tibi virtutis spectanda alia exspectanda erunt praemia quam inanes id genus, quibus animae humiles capiuntur, oblectationes. Praemia tua virtus ipsa erunt progressusque de virtute in virtutem, qui a constantia in eis, quae heroice orsus es, exspectandi sunt.

Perge itaque ostentare Christinam Magnam, Magni Gustavi filiam, nihil maius Sueciae, P. 25. immo christiano orbi dare potuisse quam quod te dedit. Proavus tuus maternus, illius paternus, Gustavus primus<sup>107)</sup>, libertatem reddidit Sueciae; tu, felix Gustavi pronepos Gustavus Carolus, reddes Poloniae atque, si benigna fata volent, Europae. Perge tantum, quō coepisti pede: supremum numen opus suum, opus salutis orbis, quod per te tam miraculose inchoat, mirabiliter ad exitum deducet. Aude tantum deo nixus orbi christiano tuam illam sanctam impendere, ut coepisti, operam, dilecte deo, indutusque virtute ex alto ecclesiam crudeliter tot modis et tot locis divexatam Aegyptiaca servitute liberare festina, septentrionalis Moyses; per deserta tot saeculis oberrantem in promissae terrae requiem deducere propera, victoriose Iosua; Madianitas iehovae et tuo gladio disicere ne trepida, divinitus excitate Gedeon; a Philisteis et omnibus circumiectis dei hostibus populum suum vindicare aude, deo confisissime David! Opponent se tibi, si volunt, quicumque hostes: deus opponet illis te omnipraesentiae suae scuto tectum omnipotentiaeque suae gladio armatum, a quo cadant omnes. Nihil invictius post deum quam religiosus princeps qui opus dei agit salvandi non perdendi gentes et agit cum deo, deo non se fretus, et agit deo<sup>108)</sup>, deo non sibi, regna quaerens.

Multos habes, qui deum pro te orant, ut ne inferorum potestati, quae occultas fraudes dolos caedes venena in victores maxime divinam tutantes causam vibrare consuevit, quidquam in te permittat, quin immo, si quid furiarum adversus te insurgere audeat, id totum semper ubique ipsum caeleste numen armis suis, tonitru ac fulmine, disiciat.

Publicis ego votis addo meum, ut te, quomodo coepit, porro etiam victoriis mactet incruentis, ut felicitatem tuam fortiter te ferre, ut victoriis moderate frui, ut ad alia semper maiora sapienter uti<sup>109)</sup>, ut oppressae gentium et mentium libertatis vindicem cluere et sic te magnum gloriae suae organon, generis autem humani delictum fieri iubeat.

P. 26.

<sup>107)</sup>



<sup>108)</sup> Comenius dürfte dem vorangehenden *cum deo* entsprechend geschrieben haben: *pro deo*. Es würde sich in diesem Falle die Interpunktion ändern: *et agit pro deo, deo non sibi regna quaerens*.

<sup>109)</sup> Die selbständige Ausgestaltung der Satzglieder, von denen keines sonst hinübergreift in die Konstruktion des anderen, spricht dafür dass *uti* anzusehen ist als eine Verderbung aus *niti*. Dem Einwande, dass dann wohl ein anderes Attribut wie etwa *strenue* gesetzt wäre, wird begegnet durch die Thatsache, dass der ungestüme König mit Weisheit weiterstreben soll.

pies. Nec tamen te ista elogi  
alia tibi virtutis spectanda ali  
animae humiles capiuntur, obl  
virtute in virtutem, qui a cons

Perge itaque ostentare  
immo christiano orbi dare potuis  
Gustavus primus<sup>107)</sup>, libertatem  
reddes Poloniae atque, si beni  
supremum numen opus suum, o  
ad exitum deducet. Aude tan  
ut coepisti, operam, dilecte deo  
tot locis divexatam Aegyptiaca  
tot saeculis oberrantem in p  
Madianitas iehovae et tuo glad  
et omnibus circumiectis dei ho  
Opponent se tibi, si volunt, q  
scuto tectum omnipotentiaeque  
post deum quam religiosus pri  
cum deo, deo non se fretus, et

Multos habes, qui deum  
dolos caedes venena in victores  
in te permittat, quin immo, si  
ubique ipsum caeleste numen a

Publicis ego votis add  
incruentis, ut felicitatem tuam  
maiora sapienter uti<sup>109)</sup>, ut opp  
magnum gloriae suae organon

<sup>107)</sup>

Erich XIV.

Kö

<sup>108)</sup> Comenius dürfte dem vor  
in diesem Falle die Interpunktion änder

<sup>109)</sup> Die selbständige Ausgesta  
des anderen, spricht dafür dass *uti* an  
anderes Attribut wie etwa *strenue* ges  
Weisheit weiterstreben soll.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



uces solent, delectabunt:  
inanes id genus, quibus  
erunt progressusque de  
expectandi sunt.

iliam, nihil maius Sueciae, P. 25.

maternus, illius paternus,  
onepos Gustavus Carolus,  
antum, quō coepisti pede:  
aculose inchoat, mirabiliter  
illam sanctam impendere,  
n crudeliter tot modis et  
nalis Moyses; per deserta  
propera, victorioso Iosua;  
tate Gedeon; a Philisteis  
deo confisissime David!  
te omnipraesentiae suae  
at omnes. Nihil invictius  
perdendi gentes et agit  
aerens.

tati, quae occultas fraudes  
orare consuevit, quidquam  
audeat, id totum semper

P. 26.

ro etiam victoriis mactet  
e frui, ut ad alia semper  
vindicem cluere et sic te  
iubeat.

Karl IX.

Gustav Adolf

Christine

haben: *pro deo*. Es würde sich  
ens.

inübergreift in die Konstruktion  
Einwände, dass dann wohl ein  
dass der ungestüme König mit



